

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1997)
Heft: 6

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Infos

Schweiz

«Brüche leben – Übergänge gestalten»

Tagung für Lesben und andere Frauen, 21./22. Februar 1998. Workshops: «Zwischen Einsamkeit und "Swinging single"», «Über das Jetzt hinauswachsen», «Frauenliebende Mütter: Leben oder gelebt werden?», «Raus aus dem Schrank: Eigendarstellung in der Öffentlichkeit». Oder einfach dabei sein, ohne einen Workshop zu besuchen. Abendprogramm mit Olga Tucek, Lieder und Tänze aus dem Balkan. Details und Anmeldung: Tagungszentrum Leuenberg, 4434 Hölstein, Tel. 061/951 14 81.

PinkRail – damit der Zug nicht ohne uns abfährt

Ende November haben die lesbischen, schwulen und bisexuellen MitarbeiterInnen der Schweizerischen Transportunternehmungen die Gruppe *PinkRail* gegründet. Ziel dieser von Pink Cross unterstützten Gruppe sind die Wahrnehmung der lesBischwulen Bedürfnisse, Anliegen und Interessen gegenüber den Arbeitgebern und Gewerkschaften, aber auch der Erfahrungsaustausch, der Aufbau von berufsbezogenen Beziehungsnetzen sowie das Fördern des Zusammenhalts durch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Damit sich keine Einzelperson am Arbeitsplatz outen muss, wurde vorgesorgt: Als Projektgruppe von Pink Cross profitiert *PinkRail* von einer Anlaufstelle ausserhalb des beruflichen Umfelds, so dass Diskretion und Anonymität gewährleistet sind. Weitere Infos und Kontakte: *PinkRail*, c/o Pink Cross, Postfach 7512, 3001 Bern. e-mail: OFFICE@PINKCROSS.CH

Bern

Geschlecht hat Methode

Am 13./14. Februar 1998 findet in Bern die 9. Schweizerische Historikerinnentagung statt. Thematisiert werden sollen diesmal die methodischen Zugänge der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Weitere Informationen bei: 9. Schweizerische Historikerinnentagung 1998, Historisches Institut, Länggassstrasse 49, 3000 Bern 9, Fax 031/631 44 10. e-mail: HITAG@hist.unibe.ch

PUNKT 12 – ein Treff für Mädchen und junge Frauen

Am 13. September wurde in Bern der zweite Mädchentreff der Schweiz eröffnet. Der Mädchentreff steht allen Mädchen von 13 bis 20 Jahren der Region Bern offen. Er bietet nebst einem interessanten Freizeitprogramm auch Beratungen und Vermittlungen zu Fragen bezüglich Familie, Ausbildung, Beziehung, Sexualität, Sucht und anderen Bereichen an und wird von zwei Sozialarbeiterinnen betreut. Infos zu PUNKT 12 bei: PUNKT 12, Herzogsstrasse 12, 3014 Bern, Tel. 031/333 88 44.

Kreuzlingen/Konstanz

Szenengeflüster

Vom 17. Dezember 1997 bis 17. Januar 1998 stellt Bettina Keller im Belladonna, Konstanz (siehe Adressen), ihre Comics aus. Die Ausstellung «Szenengeflüster» zeigt Comics-Geschichten, die auf humorvolle Weise das Leben und das Miteinander lesbischer Frauen schildern. Die Vernissage dieser ersten Ausstellung von Bettina Keller findet am Mittwoch 17. Dezember statt.

Zürich

Austauschgruppe lesbische Mädchenarbeit

Die Austauschgruppe für Lesben, die sich für lesbische Mädchenarbeit engagieren, trifft sich diesmal zum Thema «Coming out bei der Arbeit» am 20.

Januar 1998 um 19.15 Uhr im Mädchentreff an der Zentralstrasse 24 in Zürich. Weitere Informationen unter Tel. 01/462 45 67.

Selbsthilfegruppe für incestüberlebende Lesben

Hoch oben stehen sie da, die «feministischen» Psychotherapeutinnen an den Rednerinnenpulten an internationalen «Fachtagungen» zu sexueller Gewalt und Therapie. Im Fachjargon – im Stil der 90er Jahre feministisch bis frauengemäss – werden spektakulär «Fallgeschichten» von sexueller Gewalt überlebenden Frauen und Lesben dargestellt, kategorisiert, psychiatrisch (!) diagnostiziert und bewertet (oft nach Schweregrad der erlittenen Gewalt). Die zur Zeit *beliebtesten* (Krankheits-) Diagnosen lauten: Borderline- und/oder Multiple-Persönlichkeitsstörung.

Wehe einer, die sich, nur als Laiin, mit eben dieser erwähnten, ihr aufgedrückten Diagnose, auf solch einer Tagung verirrt hat. Dort wird sie einmal mehr Zeugin davon, dass knallhart und mit ökonomischem Machtinteresse wieder Hand an der hilfe- und verständnissuchenden Frau angelegt wird. Diesmal jedoch im feministischen Therapie-Schutz(?) -Raum bei der «richtigen» Therapeutin – für ein 50-Minuten-Honorar von üblicherweise Fr. 90.– bis 150.– (Literatur: *Teure Verständnislosigkeit*; *Namenlos 5/97*; *Der aufgestörte Blick* usw.).

Der alltägliche, bis zur chronischen Erschöpfung geführte Überlebensk(r)ampf der Diagnostizierten mit den quälenden Symptomen – teils iatrogen! – wird von den Diagnostikerinnen gar nicht erst reflektiert und gesellschaftlich thematisiert. Erwähnt seien hier z. B. soziale Isolation und Stigmatisierung, «Klasmühlentrips», lückenhafte Ausbildung, finanzielle Armut, ungenügende soziale Versicherungen, «Delinquenz» u.v.m.



**Madeleine Perll
Praxis für chinesische
HeilWeisen**

Akupressur (Shiatsu), Akupunktur,
Qi Gong
und Cranial-Sacrale Therapie

Schützengasse 30, 8001 Zürich
Tel. 01/ 221 21 45
Privat: 382 09 73

Naturärzte Verband Schweiz NVS-A
Krankenkassenzulassung

Qi Gong Kurse

Kurs: Die acht Brokatübungen
7 x ab 12.1.1998 19 Uhr 50 14-tägl.

Qi-Gong Jahresgruppe: Montagabend
18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30 ab 12.1.1998
14-täglich

VELOFIX

**Brompton Faltenvelos
falten sich besser!**

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03

Der ideale Ort
für Seminare, Tagungen,
Retraiten Ferien oder
Feste

Gruppen von 10-50
Personen

Biologische
Frischprodukte-Küche



Ferien- und Bildungshaus
Lindenbühl
9043 Trogen 071 344 13 31
In den sanften Hügeln
Appenzells ...

Vorsicht!
Nicht jeder Gaul ist
ein Ross



R Ö S S L I S T Ä F A
BAHNHOFSTRASSE 1, 01-926 57 67
montags geschlossen

feministinnen -
humorvoll
?

FRAZ
FRAUENZEITUNG

© Humor-Heft 8.-
© Abo 32.-
© Geschenkabo 32.-

einsenden an:
FRAZ Frauenzeitung
Postfach, 8031 Zürich
Fon 01 272 73 71
Fax 01 272 81 61

**Natur und
Aesthetik**

sato.Schlaf.Räume.

Basel Leonhardsgraben 52, 4051 Basel,
061 261 22 40. Bern Gerechtigkeitsgasse 57,
3011 Bern, 031 312 55 44. Luzern Hirschmatt-
strasse 35, 6003 Luzern 041 210 81 66. Zug
Zeughausgasse 4, 6300 Zug, 041 710 93 15.
Zürich Ausstellungsstrasse 39, 8005 Zürich,
01 272 30 15/ Predigerplatz 18, 8001 Zürich,
01 262 21 41

die Holzwespen



**Moderne Massivholzmöbel
in individuellem Design**

**Hochwertige Oberflächen durch
Verwendung von biologisch
abbaubaren Produkten**

Serena Wächter, Oberbrüglweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08

Eine therapeutisch nicht kontrollierte Selbsthilfegruppe für in der Kindheit sexuell traumatisierte Lesben wird im Raum Zürich/Winterthur aufgebaut. Suchst auch Du einen Austausch in diesem Sinne? Kontakt-Telefon: 052/212 38 80 (dienstags bis freitags 10.00 bis 18.00 Uhr)

affectiva

Neuer Buchladen in Zürich

Der Winterthurer Rainbow Bookshop ist nach Zürich an die Hildastrasse 5 (Lochergut) umgezogen. Mit rund 700 Titeln wird ein breites Buchsortiment an schwuler und neuerdings auch lesbischer Literatur angeboten. Schwerpunkt bildet die Literatur, aber auch erotische (ohne Pornographie und Päd-Themen) und englische Bücher stehen in den Regalen. Und wie schon in Winterthur ist auch dem neuen Geschäft eine Cafeteria angegliedert. Öffnungszeiten: Do 15–21 Uhr, Fr 15–18.30 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

International

Aotearoa/Neuseeland

Eine Runde weiter ... ?

In Neuseeland, dessen Maori-Name Aotearoa ist, muss sich jetzt der Oberste Gerichtshof mit der Frage beschäftigen, ob das Eheverbot für gleichgeschlechtliche Paare gesetzeswidrig ist. Seit 1993 besteht zwar ein umfassendes Diskriminierungsgesetz, das auch vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung schützt. Und auch das Ehegesetz aus dem Jahre 1955 spezifiziert nicht, dass die Partner in einer Ehe verschiedenen Geschlechts sein müssen. Trotzdem hat der Richter am High Court in Auckland letzten Sommer die Klage von drei gleichgeschlechtlichen, heiratswilligen Paaren abgewiesen. Mit dem eleganten Hinweis, dass die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehen nicht über die Gerichte, sondern über das Parlament zu erfolgen hätte. Nun hat die nächste und zugleich auch höchste Instanz das Wort.

Mittlerweile hat im August Neuseelands «Law Commission» einen Schritt in die richtige Richtung gewagt und dem Parlament eine Gesetzesreform vorgeschlagen, wonach unverheiratete Paare, egal ob hetero- oder homosexuell, rechtlich mit Ehepaaren gleichgestellt werden sollen. Sofern sie mindestens drei Jahre zusammengelebt haben. (Lambda Nachrichten 4/97)

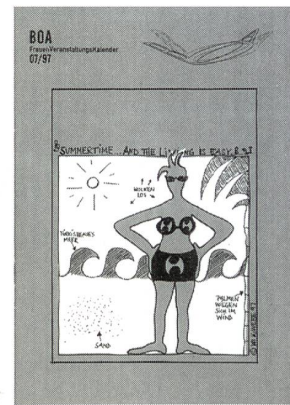
Belgien

Aufenthaltsbewilligungen zum ersten ...

In Belgien hat der Minister für innere Angelegenheiten verkündet, jedeR AusländerIn, die/der PartnerIn einer Belgierin/eines Belgiers sei, könne in Zukunft eine provisorische Aufenthaltsbewilligung erhalten. Dabei müssen die beiden PartnerInnen dieselbe Adresse haben, in einer permanenten Beziehung leben sowie einen notariell beglaubigten Vertrag unterzeichnen, der ihr Zusammenleben bestätigt. (ILGA, 9. 10. 97)

EGALITE-Preis an MaLou Lindholm

Am 11. November hat EGALITE, die Organisation für Gleichheit für Lesben und Schwule in europäischen Institutionen, der Abgeordneten der schwedischen Grünen Partei im europäischen Parlament, MaLou Lindholm, den jährlichen EGALITE-Preis verliehen. MaLou Lindholm erhält diesen Preis als Anerkennung für ihren Kampf für gleiche Rechte für Lesben, Schwule, Frauen, Behinderte, ethnische Minderheiten und ältere Menschen, die in der EU-Zentrale arbeiten oder arbeiten möchten. Sollten die Europäische Kommission und der EU-Ministerrat den Forderungen des Parlaments, das Lindholm mit überraschend starker Mehrheit unterstützte, folgen, resultierte daraus das erste Stück europäischen Rechts, das Lesben und Schwule explizit vor Diskriminierung schützt. Und da gleichzeitig auch gefordert wird, dass Lesben und Schwule gleich zu behandeln sind wie verheiratete Paare, könnte dies eine grosse Wirkung auf die rechtliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Paare in den EU-Mitgliedstaaten haben. (EGALITE, 28. 10. 97)



Dänemark

Dänische Kirche segnet homosexuelle Ehen

In Dänemark können schwule und lesbische Paare künftig mit dem Segen der Kirche heiraten. Die Bischöfe der evangelisch-lutherischen Staatskirche erklärten sich mit der Eheschliessung von Homosexuellen einverstanden, schränkten aber gleichzeitig ein, dass es keine besonderen Hochzeitszeremonien für gleichgeschlechtliche Paare geben solle. Das heisst, die Paare werden sich den Segen für ihre Ehe im Rahmen der regulären Gottesdienste geben lassen können. (NZZ 24. 10. 97)

Deutschland

Einblicke in Frauenwelten

Der neue Jahreskatalog von Frauen Unterwegs – Frauen Reisen, seit 14 Jahren Veranstalterin von Frauenreisen, ist erschienen. Ob in die Sonne oder in den Schnee, ob Urlaub in der Natur oder Kulturreise pur: Unter dem Motto «Frauenwelten entdecken» findet sich eine äusserst breit gefächerte Angebotspalette von rund zweihundert Reisen speziell für Frauen. Der grafisch sehr ansprechend gestaltete Katalog Winter 97/Sommer 98 kann gegen eine Schutzgebühr von 5 DM in Briefmarken bei Frauen Unterwegs, Potsdamer Str. 139, D - 10783 Berlin, Tel. 0049 30 215 10 22 bestellt werden.

LesbenLiteraturFestival

Vom 18. Oktober bis 2. November hat in Köln das 1. LesbenLiteraturFestival stattgefunden. Auf dem Programm standen Lesungen von Autorinnen wie Sonja Schock («Und dann kamst Du ... und ich liebte eine Frau»), Ines Rieder («Wer mit wem») und Sarah Schulman sowie Workshops zu den Themen «Lesbenverlage stellen sich vor», «Kreatives Schreiben» und «Unterhaltungsliteratur» mit «Tussi di Mare»-Autorin Luise Schmidt. Das Festival war für die



Branchenbuch für Frauen

«Die gelben Seiten für Frauen»

Suchen Sie eine Fachfrau – dann sind Sie mit dem «Branchenbuch für Frauen 98/99» gut bedient. In der Neuauflage bieten rund 4000 Berufsfrauen aus der ganzen Schweiz ihre Produkte und Dienstleistungen an.

Preis: Fr. 19.90 pro Buch, inkl. MWSt
(exkl. Porto und Verpackung)

Bestell-Telefon 01 241 80 90

Bestell-Fax 01 241 80 91

textline
Kommunikation

Kanzleistrasse 80 8004 Zürich



PUDDING PALACE FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 12–14 Uhr
18–22 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Freitag Bar ab 22 Uhr

Reservation 01 – 271 56 98

Frauzentrum
Mattengasse 27 8005 Zürich

CATERING-SERVICE
Wir kochen auch privat für 2 bis
200 Personen

Frauenbuchladen "Mobil"



Telefon 01-932 15 23

Geöffnet: Do. 15-21h

Gerti Camenisch
Sandbühlstr.18, 8620 Wetzikon

Rainbowshop

DO 15-21
FR 15-18.30
SA 11-16

Der Schwule Buchladen

Hildastrasse 5
8004 Zürich
Tel. 01-242 01 82
Parkplätze vorhanden
Tram 2 & 3 Lochgut

SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

teilnehmenden Leserinnen, Autorinnen und Verlegerinnen ein grosser Erfolg und soll nun regelmässig alle zwei Jahre durchgeführt werden. Vorerst wird aber auch noch ein Reader mit den Beiträgen der – teilweise bislang unveröffentlichten – Autorinnen des diesjährigen Festivals erscheinen. Bezugsquellen und ein längerer Beitrag über das 1. LesbenLiteraturFestival möglicherweise im März in der *die*.

Deutschland/Luxemburg

Frauenquoten sind EU-konform

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass das nordrhein-westfälische Frauenförderungsgesetz mit europäischem Recht vereinbar ist, weil die Einführung eines zusätzlichen Beförderungskriteriums, nämlich der Eigenschaft Frau, zur Verringerung der bestehenden faktischen Ungleichheit beitrage und ein absoluter Automatismus zum Nachteil der Männer vermieden wird. Der Gerichtshof billigt auch die Flexibilität, der Verwaltung bei der Anwendung einen Beurteilungsspielraum zu lassen. Die nordrhein-westfälische Gleichstellungsministerin Ilse Ridder-Melchers zeigte sich erfreut und meinte, das Urteil sei nun das endgültige Aus für Europas Quotengegner und gebe grünes Licht für ein umfassendes Landesgleichstellungsgesetz. (Pressemitteilung des nordrhein-westfälischen Gleichstellungsministeriums, 11. 11. 97)

England

... und zum zweiten

Seit dem 13. Oktober können sich in England gleichgeschlechtliche Paare in Langzeitbeziehungen für Aufenthaltbewilligungen bewerben. Immigrationsminister Mike O'Brien sagte, die bisherige Position für homosexuelle Paare habe möglicherweise gegen die Menschenrechte verstossen, deshalb seien nun besondere Bestimmungen eingeführt worden. BewerberInnen müssen zeigen, dass sie seit vier oder mehr Jahren in einer eheähnlichen Beziehung zusammenleben, eineR der beiden in Grossbritannien niedergelassen ist, alle vorhergehenden Ehen oder ähnlichen Verbindungen definitiv beendet sind, eine Möglichkeit zur legalen Heirat nicht besteht und sie sich ohne öffentliche Hilfe werden integrieren können. Die Stonewall Immigration Group zeigte sich von den Fortschritten erfreut, bedauert jedoch die strengen Vorschriften, die vielen Paaren gar nicht erst er-

möglichen würden, eine vierjährige Partnerschaft aufzubauen. (Stonewall Immigration Group, 10. 10. 97)

England/Luxemburg

Fortsetzung im Fall Grant – Einschätzung des EU-Generalanwalts

Wie geplant (siehe die Nr. 5, S. 35) hat am 30. September 97 der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) – in diesem Fall der Däne Michael Elmer – seine Einschätzung des Falles dargelegt: Sie fiel für die Bahnangestellte Lisa Grant aus, die die britische Eisenbahngesellschaft SWT angeklagt hatte, ihrer Partnerin nicht dieselben Rechte zuzugestehen, die heterosexuelle Paare erhalten würden. Für Elmer liegt damit eine Verletzung der EU-Richtlinie vor. Mit der endgültigen Entscheidung des EuGH, der sich in den meisten Fällen der Meinung des jeweiligen Generalanwalts anschliesst, ist Anfang 1998 zu rechnen. (LN 4/97)

Kanada

In British Columbia tut sich was

Ende Juli beschloss der Gesetzgeber der westkanadischen Provinz British Columbia mit 59 gegen 9 Stimmen, die Ehegatten-Definition im Family Relations Act auf gleichgeschlechtliche PartnerInnen auszuweiten. Dadurch wurden gleichgeschlechtliche Paare unter anderem auch beim Sorgerecht für Kinder heterosexuellen Lebensgemeinschaften gleichgestellt. Erstaunlicherweise unterstützten auch die fünf anglikanischen Bischöfe der Provinz diese Änderung. Es sei eine Frage der grundlegenden Gleichstellung und der Menschenrechte, dass Lesben und Schwule im Zivilrecht mit Heteros gleichgestellt werden, dieselben Verpflichtungen übernehmen müssen, aber auch denselben Schutz geniessen können. (LN 4/97)

Korea

Zensur: Ist Seoul Queer Film and Video Festival

Das erste lesbischwule Film- und Videofestival in Seoul wehrt sich gegen das von staatlichen Zensoren im September ausgesprochene Verbot. OrganisatorInnen des Festivals reisen durch ganz Korea, um Unterschriften zu sammeln, Interviews zu geben und Druck auf die Regierung auszuüben, die Reformen, die für eine legale Durchführung des Festivals notwendig wären, doch endlich einzuläuten. In der Zwischenzeit hat sich die Filmzensur und die Krise bezüglich der Redefreiheit in

Korea noch verstärkt. Als Ende September das Filmfestival für Menschenrechte hätte beginnen sollen, wurde auf dem betreffenden Gelände kurzerhand der Strom abgestellt und als die Veranstalter vorbereitet waren und selbst einen Generator mitbrachten, wurden mehrere hundert Polizisten positioniert. Und beim als zensurfrei bekannten internationalen Pusan Filmfestival von Mitte Oktober wurde Wong Kar-wais «Happy together» lediglich in geschlossenen, dem gewöhnlichen Publikum nicht zugänglichen Aufführungen gezeigt.

Mexiko

Sensation im Parlament

In Mexiko ist erstmals eine offen lebende Lesbe ins Parlament gewählt worden! Patria Jiménez Flores gehört der Lesbengruppe El Closet de Sor Juana an und ist im Abgeordnetenhaus Vertreterin der Partei der demokratischen Revolution (PRD). In Zusammenschlüssen von verschiedenen Basisorganisationen hat sich Jiménez für die Beendigung der Repression in Chiapas engagiert. (Frauensolidarität Nr. 61, 3/97)

USA

Clintons erster offizieller Auftritt vor Homosexuellen

Mitte November ist Bill Clinton als erster amerikanischer Präsident offiziell vor Homosexuellen aufgetreten und hat dabei für eine Überwindung der Differenzen plädiert, welche die Amerikaner noch immer trennten. Inhaltlich hielt sich Clinton jedoch sehr zurück und wurde beispielsweise immer wieder durch Zwischenrufe aus dem Publikum, in welchem ca. 1500 geladene Gäste der Human Rights Campaign sassen, darauf aufmerksam gemacht, dass noch immer Menschen an der Infektion mit dem HI-Virus sterben würden. Trotzdem betitelten Sprecher der Konservativen Clintons Rede als «einen traurigen Tag für die Präsidentschaft», wobei aber nicht anzunehmen ist, dass diese Reaktion noch die Meinung der Mehrheit wiedergibt. Die Ansprache Clintons macht jedenfalls deutlich, dass in den letzten Jahren ein markanter Bewusstseinswandel eingetreten ist und dass die Zeit, in der es schick und gefahrlos war, über Schwule und Lesben zu lästern, fürs erste vorbei ist. (NZZ, 11. 11. 97)

Ariane Lendenmann
Annemarie Nussbaumer



TURMALINA

VERSAND
ätherischer öle für therapie und alltag

die tage duftend begleiten
stimmungen besonders würdigen
phantasien anregen

mit

reinen, natürlichen ätherischen ölen
vor allem aus biologischem anbau
oder wildsammlung

wenn sie lust auf eine persönliche mischung haben,
auch verarbeitet in massage-ölen, balsamen, parfums etc.,
mache ich das sehr gerne.

infoblatt und preisliste auf anfrage

bestellungen von ätherischen ölen, mischungen etc.:
TURMALINA, Marie-Theres Scherer, 6986 Curio,
telefon und fax 091 606 76 13, zu bürozeiten

aromatherapie-behandlungen:
in zug oder zürich, nach absprache

langjährige ausbildungen und erfahrungen in
aromatherapie und shiatsu
weiterbildungen in gemmologie, nlp und trance-arbeit

COMEDIA

Die aktuelle Buchhandlung
Katharinengasse 20
CH-9004 St. Gallen

Tel/Fax 071 245 80 08



Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6 • Postfach • 8039 Zürich
Tel./Fax 01 202 62 74 • frauenbuchladen-zuerich@dm.krinfo.ch

Lesen ist das eine, Zuhören und
Diskutieren das andere

Freitag, 16. Januar 1998 20 Uhr

Obszönität – Pornographie – Sexualität

Vortrag von Gerburg Treusch-Dieter, Soziologieprofessorin

Freitag, 13. Februar 1998 20 Uhr

**Buchvernissage Auf der Suche nach
Autonomie**

Brigit Allenbach von Moos liest aus ihrem Buch: Frauen
im Spannungsfeld von ökonomischer Selbstständigkeit und
sozialer Marginalisierung in Burkina Faso

Freitag, 13. März 1998 20 Uhr

Lesung Morden Frauen anders?

Brigitte Frizzoni: Vortrag über Ariadne Frauenkrimis

Freitag, 24. April 1998 20 Uhr

**Das Männerbild in der Literatur
Westafrikanischer Autorinnen**

Vortrag von Marianne Chenou

ICH BEGLEITE FRAUEN AUF IHREM WEG

IHRER ENTFALTUNG UND ENTWICKLUNG
DURCH KRISEN-ZEITEN
ZU WACHSTUM UND SCHÖNHEIT

Ich arbeite auf der Grundlage von Psychosynthese und
Rhythmik

VERENA WÜTHRICH Praxis Schaffhauserstrasse 24
8006 Zürich Telefon 052 316 21 95

Für
Frauen,
die
gerne
lesen.



Machen Sie Ihrer Freundin das ganz
besondere Geschenk : Eine Benützerinnenkarte!

Ein Jahr Fr. 40.-

Ein ganzes Frauenleben Fr. 500.-

Frauenbibliothek

W Y B O R A D A

Davidstrasse 42 9001 St. Gallen

Telefon 071 222 65 15

Mo 16-20 Mi / Do 14-18 Sa 12-16